

SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Vorlage Nr.: 159

Verantwortlich:

Dienststelle:

## Änderung beim Ticketverkauf des KVV

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	11.01.2022	7	x	

Die SPD-Fraktion stellt hinsichtlich der Änderung des Ticketverkaufs des KVV folgende Anfrage. Wir bitten darum, die Fragen in Abstimmung mit dem KVV zu beantworten, damit wir die Auswirkungen besser einschätzen und auf Fragen der Bürger\*innen antworten können.

### Anfrage

1. Wie viele Einzel- und Tageskarten werden in Wettersbach pro Monat verkauft?
2. Werden an den Haltestellen in Wettersbach Fahrkartenautomaten aufgebaut?
3. Wird sich die Fahrzeit verlängern, da die Kunden die Fahrkarten beim Fahrer kaufen müssen?
4. Werden sich die Standzeiten an den Haltestellen verlängern, da die Weiterfahrt erst erfolgen kann, sofern alle Fahrkartenkäufe abgewickelt sind?
5. Werden die Anschlüsse am Zündhüttele und am Hauptbahnhof weiter gewährleistet, auch wenn es durch den Kauf von Fahrkarten zu Verzögerungen kommt?
6. Ist vorgesehen, die Taktung der Buslinien zu verändern, um die zusätzlich benötigte Zeit aufzufangen?
7. Können im Bus alle Fahrkarten erworben werden (z.B. Gruppentickets)?
8. Wird ein Kurzstecken-Tickets eingeführt?
9. Ist das die Vorbereitung auf den kostenlosen ÖPNV?

### Begründung:

In den KA-News (10.11.21) war ein Bericht mit folgender Überschrift zu finden „Schluss mit Stempeln – KVV ändert Ticketangebot – Ab Dezember nur noch Karten zum sofortigen Fahrtantritt“.

Die Änderung wird in unseren Stadtteilen in nicht unerheblichem Maße Auswirkungen haben. Wer regelmäßig mit dem ÖPNV unterwegs ist, wird feststellen, dass viele Fahrgäste ihre zuvor gekauften Fahrkarten bei Antritt der Fahrt im Bus entwerfen. Sollte dies zukünftig nicht mehr möglich sein, müssen die Fahrkarten im Bus erworben werden, da es bisher an keiner Haltestelle in Wettersbach einen Fahrkartenautomaten gibt.

Dies führt nicht nur zu längeren Standzeiten an den Haltestellen, verlängert die Fahrzeit und führt zu Problemen bei den Anschlüssen, sondern setzt den Fahrer zusätzlich unter Zeitdruck. Letzteres erhöht das Risiko für die Fahrgäste, sofern die Karten dann aufgrund des Zeitdrucks während der Fahrt verkauft werden oder die verlorene Zeit, zwischen den Haltestellen, mit höherer Fahrgeschwindigkeit aufgeholt werden soll. Ebenso werden die Wartezeiten für die Fahrzeuge verlängert, die hinter dem Bus warten müssen, da zwischenzeitlich an vielen Stellen die Haltebuchten abgebaut wurden, um einen barrierefreien Einstieg zu ermöglichen.

unterzeichnet von:

Peter Fehst, Fraktionsvorsitzender